

# VARI®

## *GETRIEBE DSK-317/S*



**Betriebsanleitung**

## **INHALT**

HINWEIS! .....	2
I. EINLEITUNG .....	2
II. TECHNISCHE BESCHREIBUNG .....	3
III. TECHNISCHE ANGABEN .....	4
IV. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN .....	5
V. BEDIENUNGSANLEITUNG .....	7
VI. WARTUNG UND PFLEGE .....	14
VII. STILLEGUNG/LAGERUNG .....	15
VIII. HINWEISE ZUR ERSATZTEILBESTELLUNG .....	15
IX. TEILEVERZEICHNIS .....	16
X. GARANTIESCHEIN .....	22

### **HINWEIS!**

Der Benutzer ist **verpflichtet**, sich mit dieser Bedienungsanleitung vertraut zu machen und alle Instruktionen zur Bedienung der Maschine strikt einzuhalten, um eine Gefährdung der Gesundheit und des Eigentums sowohl des Bedieners, als auch der von Drittpersonen zu vermeiden. Die in dieser Anleitung angeführten Sicherheitshinweise beschreiben nicht alle Möglichkeiten, Bedingungen und Situationen, die in der Praxis vorkommen können.

Zur Sicherheit beitragende Faktoren, wie gesunder Menschenverstand, Umsicht und Sorgfalt sind zwar nicht Gegenstand dieser Anleitung, es darf aber vorausgesetzt werden, dass sie jede Person walten lässt, die mit dem Erzeugnis umgeht oder Wartungsarbeiten an diesem durchführt.

Mit dieser Maschine dürfen nur Personen arbeiten, die im Vollbesitz ihrer geistigen und körperlichen Kräfte sind.

Bei professioneller Verwendung dieser Maschine ist dessen Inhaber verpflichtet, in Bezug auf die Bediener, die mit diesem Gerät arbeiten sollen, entsprechende Arbeitssicherheitsschulungen durchzuführen, Instruktionen zur Bedienung der Maschine zu erteilen und entsprechende Aufzeichnungen über diese Schulungen zu führen.

Der Hersteller haftet weder für Schäden, die durch eine unberechtigte Verwendung und unkorrekte Bedienung dieser Maschine entstanden sind, noch für Schäden, die durch irgendwelche Veränderungen an der Maschine ohne die Genehmigung des Herstellers verursacht wurden.

## **I. EINLEITUNG**

Geehrter Kunde!

Durch den Kauf dieses Erzeugnisses sind Sie zum Besitzer eines Gerätes aus einer breiten Palette von Maschinen und Geräten aus dem System der kleinlandwirtschaftlichen- und Gartentechnik geworden, die von der Gesellschaft VARI LIBICE nad CIDLINOU unter dem Handelsnamen **VARI** hergestellt wird.

Dieses System ist für Gärtner, Kleinzüchter und -landwirte gedacht, die kleinere Flächen bewirtschaften.

Mit den Maschinen und Anbaugeräten lassen sich mühelos die folgenden Arbeiten verrichten: Arbeiten der aktiven und passiven Bodenkultivierung, die Förderung von Flüssigkeiten, das Mähen von Halmpflanzen und Grasbeständen, die Schneeberäumung, das Kehren von Kehrlicht, aber auch die Beförderung jeglichen erdenklichen Materials auf Einachshängern.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung bitte gründlich durch. Wenn Sie die hier angeführten Hinweise und Instruktionen befolgen, wird Ihnen unser Produkt viele Jahre lang zuverlässige Dienste leisten.

## II. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

**VERWENDUNG:** Das komplette, mit der Antriebseinheit PJGCV160/190 oder PJ-5V versehene Getriebe DSK-317/S samt Zubehör und dient als universeller Einachsschlepper, der sowohl zu Beförderungszwecken, zum Pflügen und zur aktiven und passiven Bodenkultivierung (Nutzbarmachung) dient. Der Anhänger ANV-350 dient zur Beförderung von Arbeits- und Anbaugeräten, Maschinen und Lasten bis zu einem Gewicht von 350 kg (inkl. Bediener).

Die Anbaugeräte werden am Geräteadapter (Stellkörper) NT-3 angeschlossen (der an der Geräteaufnahme BZN-002 angeschlossen wird), mittels dessen die korrekte Stellung der zur Arbeit verwendeten Anbaugeräte eingestellt werden kann, oder direkt in der Geräteaufnahme BZN-002.

Das Getriebe DSK-317/S verfügt über drei Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die Motoreinheit PJGCV160/190 oder PJ-5V kann leicht und schnell am Getriebe an- und abgebaut werden. Dank dessen findet der Motor auch bei weiteren Geräten des VARI-Systems Anwendung.

Das Getriebe DSK-317/S mit Zugachse TN-01, Anhängerkupplung Z-1 und der Geräteaufnahme BZN-002 bilden zusammen einen Einachsschlepper.

### VERWENDUNG DER EINZELNEN GRUPPEN:

**Getriebe DSK-317/S:** es ist die Basisgruppe des gesamten Kombigeräts. Am Getriebe lassen sich an die entsprechenden Aufnahmen/Aufhängungen die einzelnen Anbaugeräte anschließen. Am Flansch im oberen Bereich des Getriebes wird die Antriebseinheit aufgesetzt, die mittels Schnellspannern und Knebel am Flansch des Getriebegehäuses befestigt wird.

**Zugachse TN-01:** wird an der Zapfwelle des Getriebes montiert. Durch diese Verbindung entsteht ein Einachsschlepper, mit dem die nachstehend angeführten Arbeiten verrichtet werden können.

In Verbindung mit einem Einachshänger entsteht eine Arbeits- und Zugmaschine, die allerdings den in Kapitel IV. angeführten Bedingungen zum Betrieb auf öffentlichen Straßen unterliegt.

**Anhängerkupplung Z-1:** sie ist am Getriebe befestigt und dient zum Anhängen des Anhängers.

**Geräteaufnahme BZN-002:** sie besteht aus einer Aufhängung samt Gewichtsträger, einem Gewicht von 33 kg, dem Gewichtsträger und zwei Gewichten von jeweils 5 kg. Diese Geräteaufnahme dient zum Anschluss aller Arbeits-/Anbaugeräte des VARI-Systems. Die Gewichte dienen zur Beschwerung des Gerätes, wodurch sich die Zugkraft an der Achse erhöht, aber auch zur Balance des Gerätes bei der Arbeit mit allen Adaptern zur passiven Bodenkultivierung.

**III. TECHNISCHE ANGABEN**

<b>GETRIEBE DSK-317/S</b>	<b>Einheit</b>	<b>Wert</b>
Anzahl der Gänge	–	3 + 1R
Umdrehungen der Zapfwelle 1. Gang	s <sup>-1</sup>	29,1
Umdrehungen der Zapfwelle 2. Gang	s <sup>-1</sup>	97,1
Umdrehungen der Zapfwelle 3. Gang	s <sup>-1</sup>	127,8
Umdrehungen der Zapfwelle Rückwärtsgang (gilt bei Motordrehzahl 4 800 min <sup>-1</sup> )	s <sup>-1</sup>	31,7
Radabstand	mm	480, 610
Reifenabmessungen	engl. Zoll	5.00“–12“
Reifendruck	kPa	120
Gewicht:		
– Getriebe	kg	27,0
– Zugachse TN-01	kg	106,0
– Anhängerkupplung Z-1, komplett	kg	2,5
– Geräteaufnahme BZN-002	kg	55,7
Ölfüllung im Getriebe	l	1,75
Empfohlenes Öl – Güte	API SAE	GL-4, GL-5 90 oder 80 W-90

**TECHNISCHE BESCHREIBUNG DER BAUGRUPPEN**

**Getriebe DSK-317/S:** das Getriebe besteht aus zwei Gussteilen, in denen die Zahnräder der Übersetzungen gelagert sind. Im unteren Graugussgehäuse befinden sich die in Wälzlagern gelagerte Schneckenwelle und das Schneckenrad. Am Ende der Schneckenradwelle befindet sich ein Sechskant, an dem die Zugachse angebracht wird. Im oberen Aluminiumgehäuse, wohin die Schneckenwelle ausgeführt ist, befindet sich das eigentliche Getriebe. Alle Wellen sind in Wälzlagern gelagert. Am Ritzel ist ein Vorgelege mit den Zahnrädern des 1., 2., 3. und Rückwärtsgangs gelagert. Das Gangzahnrad wird auf der Schneckenwelle mittel Kulisse verschoben, die vom Ganghebel bedient wird, der sich an der linken Seite des Getriebes befindet. Das Zahnrad des Rückwärtsganges befindet sich zusammen mit den Zahnrädern der das Vorgelege treibenden Achsübersetzung auf der Vorgelegewelle. Am Ende der Vorgelegewelle ist die Kupplungsscheibe angebracht.

Die Arretierung der einzelnen Gänge erfolgt durch eine federnde Kugel, die in eine entspr. Vertiefung in der Schaltkulisse einschnappt. Im oberen Bereich des Getriebegehäuses befindet sich der Flansch, auf dem die Motoreinheit aufgesetzt wird. Diese wird am Getriebe mit zwei Schnellspannern und der Bolzen an der Lenkholmkonsole durch Anziehen des Knebels befestigt. Das Getriebegehäuse ist mit einer Füll- und Ablassschraube zum Einfüllen und Ablassen des Getriebeöls versehen.

**Zugachse TN-01:** die Achse setzt sich aus zwei Rädern mit Freilaufnabe, Distanzstück, Achsbolzen für beide Spurweiten 480 und 610 mm, Unterlegscheibe, Sicherungsmutter und Splint zusammen. Das Rad besteht aus einem Reifen 5.00” – 12” samt Schlauch, der auf ein Alu-Scheibenrad aufgezogen ist, das frei auf der Radnabe sitzt. Die Radnabe hat an der Stirnseite Schlitz, in die ein federnd im Scheibenrad gelagerter Finger einschnappt. Der Finger wird von einer Feder angedrückt. Am Bolzen des Fingers ist eine Stange eingehakt, die in eine Nut in der Nase des Scheibenrades einrastet und die Position des Fingers bestimmt. Diese Lösung ersetzt teilweise das Fehlen eines Ausgleichsgetriebes und ermöglicht eine bessere Manövrierbarkeit des Geräts. Die Positionen des Fingers sind in Kapitel V. der Bedienungsanleitung beschrieben. Der Radabstand (Spurbreite) kann mittels Distanzstücken

verändert werden, die am Sechskant an der Zapfwelle des Getriebes angebracht werden. Die Achse wird am Getriebe mittels Achsbolzen, Unterlegscheiben und Sicherungsmutter angeschlossen, die mittels Splint gesichert wird.

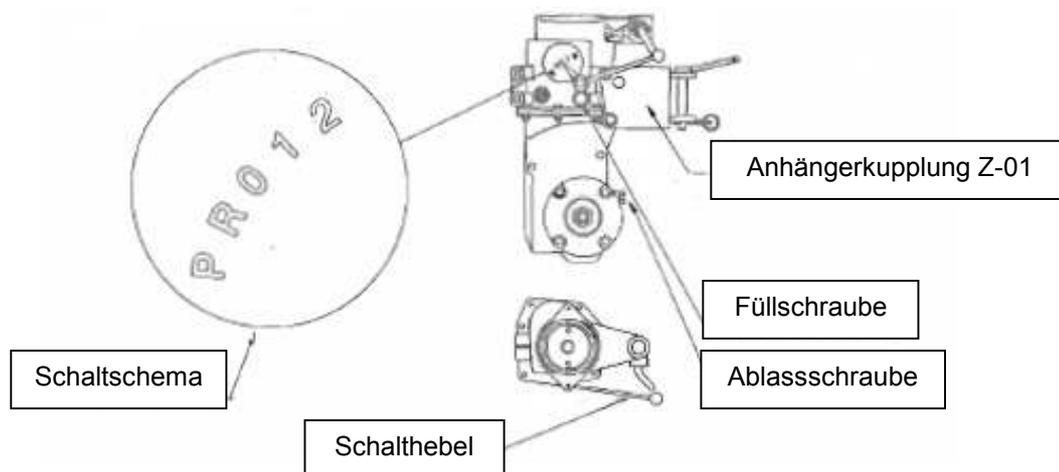
**Anhängerkupplung Z-1:** Schweißteil aus zwei Stahlplatten, zwischen denen sich Laschen befinden, die die Gabel für die Anhängerdeichsel bilden. Bestandteil der Anhängerkupplung ist ein Bolzen mit Splint. Die Anhängerkupplung ist mittels zweier Schrauben mit Muttern und Federscheiben am Gehäuse befestigt.

**Geräteaufnahme BZN-002:** setzt sich aus einem Gestell der Aufhängung mit Gewichtsträger und dem Gewichtsträger zusammen. Die Aufhängung samt Gewichtsträger besteht aus zwei flachen Armen und der Gabel zum Anschluss des Geräteadapters.

Am offenen Ende des Trägers wird ein 33 kg-Gewicht aufgeschoben. Der Gewichtsträger besteht aus einer Stahlstange, an der eine Gabel angeschweißt ist. Der Träger wird mittels zweier Schrauben mit Muttern und Federscheiben am Vorderteil des Getriebegehäuses anmontiert. Die 5-kg-Gewichte werden an der Stange mittels Spannknebel gesichert.

Abb. 1

Getriebe DSK-317/S mit Anhängerkupplung Z-1



#### IV. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

⚠ Dieses internationale Sicherheitssymbol enthält wichtige, Ihre Sicherheit betreffende Informationen. Lassen Sie bitte besondere Vorsicht walten, wenn Sie dieses Symbol sehen, da die Gefahr eines Unfalls der eigenen Person oder von Drittpersonen droht - lesen Sie deshalb aufmerksam die nachstehende Information.

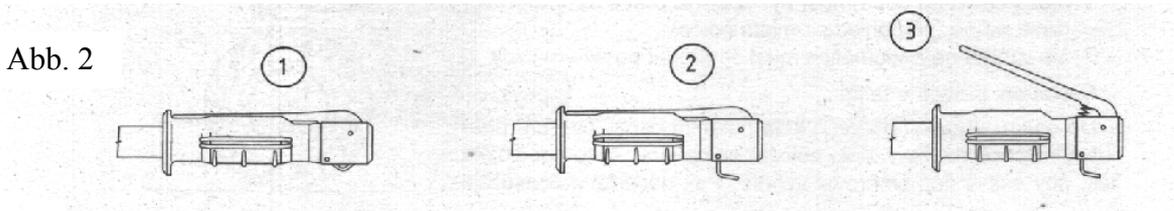
- 1. Der Bediener darf nicht jünger als 18 Jahre alt sein und muss im Besitz eines Führerscheins der Klasse "A", "B", "T" oder höher sein. Er ist verpflichtet, sich mit dieser Bedienungsanleitung vertraut zu machen und muss über entsprechende Kenntnisse allgemeiner Grundsätze der Arbeitssicherheit verfügen.
- ⚠ 2. Starten Sie den Motor nicht, wenn dieser nicht an den Anbaugeräten angeschlossen ist! Nehmen Sie ihn nicht ab, solange er in Gang ist. Starten Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen! Nach Abschalten des Motors bleibt der Auspuffdämpfer geraume Zeit heiß, seien Sie deshalb bei Manipulationen mit dem Motor besonders vorsichtig. Achten Sie darauf, dass beim Nachfüllen kein Kraftstoff verschüttet wird und die

Motorteile nicht benetzt werden. Vor einem erneuten Motorstart die benetzten Teile abwischen oder abwarten, bis das Benzin verdampft ist.

- 3. Bei der Arbeit mit allen Geräten des Systems müssen sich alle sonstigen Personen und Tiere außerhalb des Arbeitsbereichs der Maschine befinden. Die Bediener darf erst dann seine Arbeit fortsetzen, wenn er diese Personen aus der Gefahrenzone und in sichere Entfernung verwiesen hat.
- △ 4. Es ist untersagt, irgendwelche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen und -abdeckungen von den Maschinen/Geräten zu entfernen.
- △ 5. Alle Arbeitseinrichtungen/Anbaugeräte müssen auf Anhängern befördert werden. Wenn die Kombigeräte im öffentlichen Straßenverkehr benutzt werden, gilt:
  - bei verminderter Sicht ist ihr Betrieb auf allen öffentlichen Straßen verboten
  - bei unverminderter Sicht ist ihr Betrieb auf Straßen der I. und II. Klasse verboten, mit Ausnahme deren rechtwinkligen Überquerung. Ihr Betrieb ist ausschließlich auf Straßen der III. Klasse und Sonderwegen gestattet. Der Betreiber ist laut Bestimmung des § 34, Abs. 3 der Verordnung des Föd. Ministeriums des Innern Nr. 99/1989 Slg. verpflichtet, sich die zulassungsrelevante Genehmigung des Straßenverkehrsamts (Verkehrspolizei) einzuholen, das die weiteren Bedingungen zum Betrieb dieser Arbeits- und Zugmaschinen auf öffentlichen Verkehrswegen festlegt. Diese werden auf der Rückseite der Zulassungspapiere vermerkt, die der Betriebsanleitung beigelegt ist. Für diese Arbeits- und Zugmaschinen gelten diese Ausnahmen:
    - § 45, 48: der Anhänger ist weder mit Begrenzungsleuchten (Standlicht) noch Blinkleuchten ausgestattet
    - § 44: weder die Antriebseinheit, noch der Anhänger sind mit Scheinwerfern ausgestattet

Einachsige Arbeits- und Zugmaschinen sind vom VM der ČR unter Akt.-Nr. 24 813/93 – 222 zugelassen.

- △ Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit beträgt 15 km/h.
- △ 6. Bei der Arbeit mit Mähwerken, Pflugscharen und Schneefräsen ist erhöhte Vorsicht geboten. Der Betrieb dieser Arbeits- und Zugmaschinen im Straßenverkehr ist mit Ausnahme der rechtwinkligen Überquerung grundsätzlich verboten.
- 7. Die sichere Hangtauglichkeit all dieser Arbeitsmaschinen beträgt 7°.
- 8. In Erholungszonen und in Zonen medizinischer Einrichtungen ist der Betrieb dieser Geräte in der Nachtzeit von 21 bis 7 Uhr untersagt.
- △ 9. Bevor die Arbeit mit allen am System angeschlossenen Arbeitsgeräten aufgenommen wird, ist die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsschalters zur Motorabschaltung mittels Sicherheitshebel am linken Holmgriff der Motoreinheit zu überprüfen.  
Die Funktionsweise des Sicherheitsschalters geht aus der Abb. 2 hervor.  
Der Sicherheitsschalter hat drei Funktionspositionen:  
Position 1 – wird beim Starten des Motors, beim Einstellen der Motordrehzahl oder bei kurzen Arbeitspausen verwendet, bei denen der Motor in Gang bleiben soll.
- △ Bei Position 1. des Sicherheitsschalters das Getriebe immer in die Neutralstellung stellen (Gang herausnehmen) oder die Kupplung des Radantriebs abschalten!  
Position 2 – wird für den Betrieb des Geräts verwendet. Während des Betriebs der Maschine muss der Drahtbügel am Griff immer los gelassen werden!  
Position 3 – wird zum Abschalten des Motors beim Abstellen der Maschine oder in Notfällen verwendet.



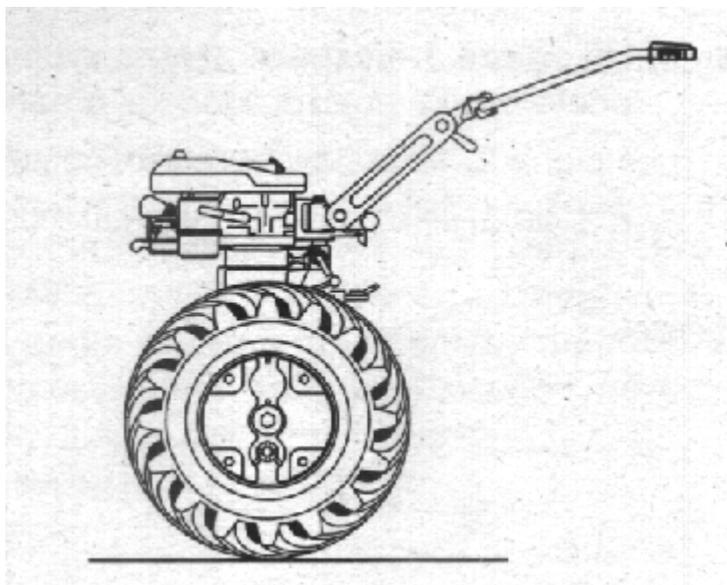
- 10. Fahren Sie nicht über leicht entflammable Stoffe - z.B. Heu oder Stroh.
- ⚠ 11. Sämtliche Reparatur-, Einstell- oder Schmierarbeiten sind bei Stillstand der Maschine zu verrichten.
- ⚠ 12. Beim Zurückstoßen mit dem Einachsschlepper mit an der hinteren Anhängerkupplung angeschlossenen Anbaugeräten ist erhöhte Vorsicht geboten. Beim Zurückstoßen kann die Maschine durch ein schlechtes Lenkmanöver umkippen. Achten Sie beim Zurückstoßen darauf, dass sich hinter dem Fahrzeug ein genügend großer Manipulierbereich befindet. Rechnen Sie mit einer gewissen Trägheit des Fahrzeugs nach der Reduzierung der Motordrehzahl in die Freilaufumdrehungen. Verwenden Sie den Sicherheitsschalter der Motorabstellung beim Zurückstoßen/Rückwärtsfahren BVA-96 in Position 2, damit Sie die Maschine in einer Notsituation sofort durch den Motorstopp anhalten können.
- ⚠ 13. Stellen Sie das Getriebe beim Motorstart in die Neutralstellung.

## V. BEDIENUNGSANLEITUNG

Das Getriebe DSK-317/S dient als Basisgruppe für den Einachsschlepper (Abb. 3).

Abb. 3

Einachsschlepper – Getriebe, Zugachse, Motoreinheit



### ZUSAMMENBAU DES EINACHSSCHLEPPERS (Abb. 4).

Halten Sie beim Zusammenbau diese beiden Grundsätze ein:

1. Der Kopf des Achsbolzens muss sich immer an der rechten Seite des Getriebegehäuses befinden (vom Standort des Bedieners aus gesehen).
2. Der Pfeil des Reifendesigns muss immer in Fahrtrichtung weisen.

Führen Sie den Zusammenbau wie folgt durch:

In die Öffnung an der Radnabe des rechten Rades den Achsbolzen für den gewünschten Radabstand der Achse hineinstecken. Das Rad dabei so auf feste und saubere Unterlage legen, dass der Achsbolzen nach oben zeigt. Danach die Halbachse des gewünschten Radabstands aufsetzen, dann das Getriebegehäuse so aufchieben, dass sich der Ganghebel oben befindet. Zweite Halbachse samt Rad anbringen und die komplette Achse auf die Räder stellen.

⚠ Beim breiteren Radabstand (610 mm) muss sich die längere Halbachse immer am Getriebegehäuse befinden!

Sechskantscheibe anbringen, die Sicherheitsmutter anschrauben und mittels Achsbolzen die ganze Zugachse festziehen.

⚠ Achten Sie darauf, dass die Sechskantflächen am Kopf des Achsbolzens und der Scheibe völlig in der Sechskantöffnung an der Radnabe zu sitzen kommen. Der Achsbolzen muss ordentlich angezogen werden, um eine Beschädigung (Quetschen) der Sechskantflächen an der Zapfwelle des Getriebes, in den Halbachsen und Radnaben zu vermeiden.

Abb. 4

Zusammenbau des Einachsschleppers



⚠ Maximales Anzugsmoment ist 75 Nm.

Nach Festziehen der Mutter diese mittels Splint sichern.

Zum Anschluss der Anbaugeräte des VARI-Systems (außer Anhängern/Karren) muss die Geräteaufnahme BZN-002 verwendet werden. Sie wird mit zwei Schrauben, Muttern und Federscheiben am Getriebegehäuse befestigt. Die Geräteaufnahme wird so am Getriebegehäuse befestigt, dass sich die Gabel der Aufhängung an der Hinterseite des Getriebegehäuses, unter der oberen Anhängerkupplung befindet (siehe Abb. 5).

An den Seitenblechen der Geräteaufnahme befinden sich gleich ein paar Öffnungen.

Dadurch kann die Geräteaufnahme in zwei Positionen am Getriebegehäuse angebracht werden. Die Gabel der Geräteaufnahme befindet sich dann in entsprechend größerer oder geringerer Entfernung von der Achse der Zugachse. Für die meisten der Arbeiten wird empfohlen, die Geräteaufnahme so am Getriebe zu befestigen, dass sich die Gabel näher zur Achse der Zugachse befindet.

Dies ermöglicht eine leichtere Bedienung des Kombigeräts mit angebauten Anbaugeräten.

Zum Ankuppeln des Einachshängers ANV-350 dient die obere Anhängerkupplung Z-1 am Getriebe. Das Ankuppeln erfolgt durch Einschieben der Anhängerdeichsel in die Gabel der Anhängerkupplung und Einstecken des Bolzens in diese.

Den Bolzen immer von oben hineinstecken!

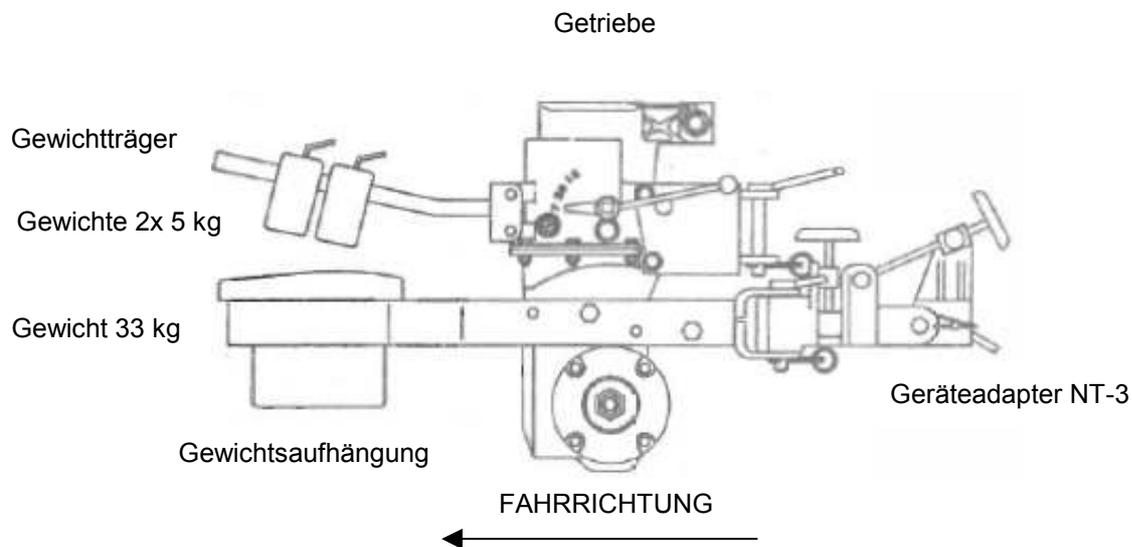
Den Bolzen mit dem an einer Kette hängenden Sicherheitsplint sichern.

**Anschluss der Antriebseinheit:**

Die Antriebseinheit PJGCV160/190 oder PJ-5V ist die energetische Quelle zum Antrieb des Kombigerätes (Einachsschleppers). Sie wird mithilfe zweier Schnellspanner und eines Spannkebels am Getriebegehäuse befestigt, der den Bolzen an der Holmkonsole sichert. An der Unterseite der Antriebseinheit befindet sich ein Zylinderflansch, in dem sich die Flihkraftkupplung befindet. Dieser Flansch wird am Flansch mit der Kupplungsscheibe im oberen Bereich des Getriebegehäuses aufgesetzt. Der Bolzen an der Lenkholmkonsole kommt dabei in der entspr. Öffnung im Gehäuse zu sitzen.

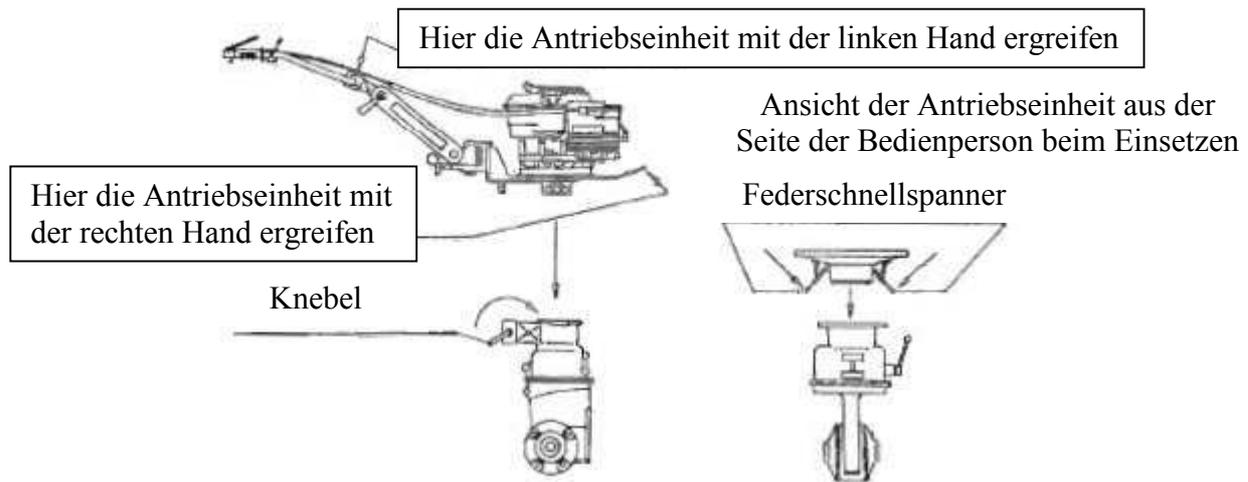
Abb. 5

Getriebe DSK-317/S mit Geräteaufnahme BZN-002 und Geräteadapter NT-3



Zu einem leichteren Aufsetzen der Antriebseinheit auf das Getriebe kann dieses leicht hin- und her bewegt werden, bis der Motorflansch einwandfrei auf der Stirnfläche des Getriebegehäuses sitzt. Die Antriebseinheit wird mittels zweier, am Motor eingehängter Schnellspanner befestigt. Die Haken der Schnellspanner an den Stiften, die sich an den Füßen des Getriebegehäuses befinden, einhaken und die Schnellspanner spannen. Mit dem Knebel an der linken Seite des Flansches die festgezogene Position des Bolzens an der Holmkonsole sichern. Bei der Demontage der Antriebseinheit ist in umgekehrter Reihenfolge vorzugehen. Bei irgendwelchen Manipulationen mit der Antriebseinheit muss diese am entsprechenden Halter (Holm) gepackt werden, der am Kopf des Zylinders befestigt ist. Den Motor zum Tragen niemals am Kunststofftank oder Elektroschalter anpacken.

Abb. 6



Der Anbau der Antriebseinheit ist aus Abb. 6 ersichtlich.

**VERWENDUNG DES GETRIEBES DSK-317/S:**

Das Getriebe DSK-317/S wird zur Arbeit mit VARI-Anbaugeräten verwendet. Wenn am Schaltgehäuse die Zugachse anmontiert wird, entsteht ein Einachsschlepper. Die Räder verfügen über Freilaufnaben, wobei der federnde Finger des Freilaufs vier Freilaufpositionen ermöglicht.

Diese Fingerpositionen sind auf Abb. 7 dargestellt.

**VERSCHLUSSSTELLUNG:** in dieser Position ist das Rad starr mit der Nabe verbunden. Die Spitze der Fingerstange zeigt entweder in die Mitte des Rades oder aus der Mitte des Rades hinaus. Diese Position dient zur geraden Fahrt nach vorn oder zurück. In dieser Position sind Lenkmanöver jedoch schwierig.

**FREILAUFPOSITION - VORWÄRTS:** In dieser Fingerposition ist das Rad bei der Vorwärtsbewegung starr mit der Radnabe verbunden. Wenn sich das Rad rückwärts bewegt oder in Fällen, in denen sich das Rad schneller, als die Achse bewegt, ermöglicht die Schrägfläche am Finger das Herausspringen des Fingers aus der Kerbe in der Radnabe. Das macht sich durch ein klapperndes Geräusch bemerkbar. Die Stangenspitze weist in Drehrichtung des Rades. Diese Einstellung wird zu Feldarbeiten und zur Fahrt mit Einachshängern benutzt.

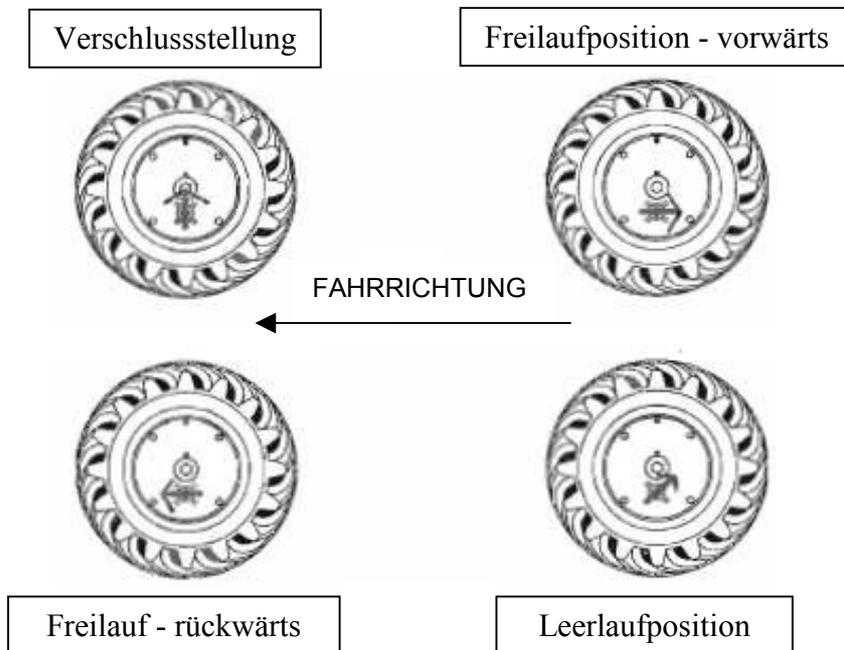
**FREILAUFPOSITION - RÜCKWÄRTS:** In dieser Fingerposition ist das Rad bei der Rückwärtsbewegung starr mit der Radnabe verbunden. Wenn sich das Rad vorwärts bewegt oder in Fällen, in denen sich das Rad langsamer, als die Achse bewegt, ermöglicht die Schrägfläche am Finger das Herausspringen des Fingers aus der Kerbe in der Radnabe. Die Spitze der Fingerstange weist in Richtung Rückwärtsbewegung des Rades. Diese Einstellung wird zu Feldarbeiten verwendet.

**LEERLAUFPOSITION:** der Finger ist völlig aus dem Kraftschluss herausgezogen und die Stange sitzt in der schrägen Nut in der Nase des Scheibenrades. Das Rad kann sich frei drehen. Diese Einstellung wird dann gewählt, wenn das Kombigerät von Hand geschoben werden soll.

- ⚠ Damit der Finger der Klinke in die gewünschte Position einrasten kann, muss man mit dem Kombigerät ein Stück vorwärts fahren und ggf. den Lenkholm von Seite zu Seite bewegen, bis der Finger einschnappt. Gesetzt den Fall, dass der Finger nicht herausgezogen werden kann, ein wenig vorwärts fahren, damit der Finger eingreift.

- ⚠ Die Pfeilrichtung des Reifendesigns muss bei der Vorwärtsfahrt immer in Fahrtrichtung weisen.
  - ⚠ Halten Sie den vorgeschriebenen Reifendruck 120 kPa ein!
- Für die meisten der Arbeiten und die Straßenfahrt reicht dieser Druck vollauf aus. Der Reifendruck muss in beiden Reifen gleich sein. Wenn dies unterlassen wird, zieht das Kombigerät zu der Seite mit dem zu niedrigen Reifendruck.

Abb. 7



- ⚠ Bei zu geringem Reifendruck können die Reifen beim Losfahren auf der Felge rutschen, wodurch das Ventil an Luftschlauch abgerissen wird.

**BEDIENUNG DES GETRIEBES DSK-317/S:**

Das Getriebe DSK-317/S verfügt über drei Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Das Schalten der einzelnen Gänge erfolgt mittels Schalthebel an der linken Seite des Getriebegehäuses. Der Zeiger am Schalthebel zeigt auf im Schaltgehäuse eingegossene Buchstaben/Ziffern, die den jeweiligen Gang kennzeichnen.

- 2 – zweite Geschwindigkeitsstufe
- 1 – erste Geschwindigkeitsstufe
- 0 – Neutralstellung des Getriebes
- R – Rückwärtsgang
- P – Fahrgeschwindigkeit (3. Geschwindigkeitsstufe)

- ⚠ Schalten Sie nur, wenn der Motor in der Leerlaufdrehzahl dreht. Wenn der Motor in höheren Umdrehungen, als in der Leerlaufdrehzahl dreht, stellt die Fliehkraftkupplung am Motor den Kraftschluss zum Getriebe her, die Zahnräder im Getriebe drehen mit, was das Schalten unmöglich macht. Wenn das Schalten auch bei Leerlaufumdrehungen schwierig ist - kurz die Motordrehzahl erhöhen, auf die Leerlaufumdrehungen zurückfallen lassen und erneut schalten. Des Weiteren kann versucht werden, das Gerät bei eingelegtem Gang von Hand ein Stück anzuschieben und einen anderen Gang einzulegen. Sollte auch das nicht helfen, muss die Freilaufdrehzahl des Motors eingestellt werden.

Als Hilfe bei der Arbeit mit passiven Anbaugeräten dient die Arretierung des 1. Ganges und des Rückwärtsganges. Diese techn. Lösung soll den Bediener daran hindern, versehentlich den 3. Gang statt des Rückwärtsganges einzulegen.

Die Arretierungsstange befindet sich an der linken Seite des Getriebegehäuses vor dem Schalthebel. Wenn der Stift, der sich in der Arretierungsstange befindet, in der Aussparung in der Büchse sitzt, können nur der 1. Gang, Neutral und der Rückwärtsgang eingelegt werden, das Einlegen des 2. und 3. Ganges (Fahrantrieb) ist unmöglich gemacht.

- ⚠ Diese Arretierung der Geschwindigkeitsstufen darf nur durchgeführt werden, wenn das Kombigerät still steht und der Schalthebel in Neutralstellung steht

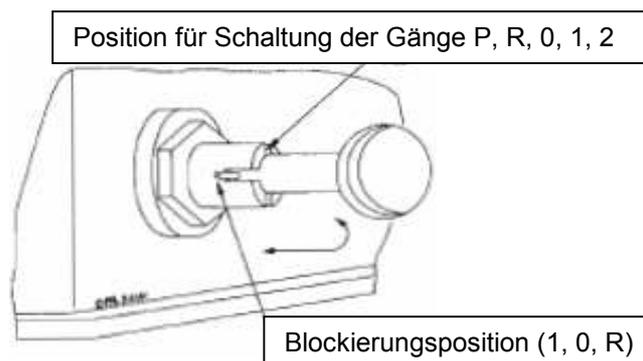
### Die Fahrt mit dem Kombigerät:

Nach dem Ankuppeln eines Einachshängers am Einachsschlepper entsteht eine Arbeits- und Zugmaschine, die zum Transport von Lasten, sowie von Anbaugeräten und -maschinen dient. Vor der Fahrt ist der Lenkholm in eine solche Position zu bringen, dass der Gashebel und der Sicherheitshebel der Motorabschaltung an den Holmgriffen auch beim Abbiegen problemlos bedient werden können.

Auf befestigten Wegen und Straßen der III. Klasse ist die Fahrgeschwindigkeit (Buchstabe „P“ am Getriebegehäuse) der Beschwerung des Anhängers und der Terrainbeschaffenheit anzupassen. Wenn der Motor bei der Gelände- oder Berganfahrt seine Umdrehungen verliert (würgt) und die Gefahr besteht, dass die Kupplung durchrutscht, muss angehalten und ein niedriger Gang eingelegt werden.

- ⚠ Schalten Sie nur, wenn der Motor in der Leerlaufdrehzahl dreht!
- ⚠ Wenn bergab gefahren wird und die Riegel an den Rädern in Position Vorwärtsfreilauf eingestellt sind, ist die komplette Arbeits- und Zugmaschine mittels der Fußbremse am Hänger zu bremsen, damit sie nicht allzu in Fahrt gerät, wodurch Sie die Kontrolle über die Maschine verlieren könnten.
- ⚠ Die Arbeits- und Zugmaschine nicht überlasten. Die Bremsen sind für eine Gesamtlast der Arbeits- und Zugmaschine (Einachsschlepper + Anhänger + Nutzlast) von max. 600 kg konzipiert.

Abb. 8



### ANBAU DES GERÄTEADAPTERS NT-3:

Der Geräteadapter (Stellkörper) NT-3 dient zum Anschließen der Anbaugeräte am Kombigerät und zum Einstellen von deren Arbeitspositionen. Der Geräteadapter (Stellkörper) NT-3 wird mittels Stift und Sicherungssplint an der Gabel der Geräteaufnahme BZN-002 angebracht (siehe Abb. 5). An den Laschen des Geräteadapters befinden sich zwei Stellschrauben, die so eingestellt werden, dass zwischen Schraubenkopf und Gabel ein Spiel belassen wird.

Die Einstellwerte - siehe Bedienungsanleitung zum NT-3.

Am Geräteadapter (Stellkörper) NT-3 werden dann sämtliche Anbaugeräte mittels Stift und Sicherungssplint angebracht. Der Geräteadapter (Stellkörper) hat seine eigene Bedienungsanleitung.

**Verwendung der Zusatzgewichte 33 kg und 2x5 kg:**

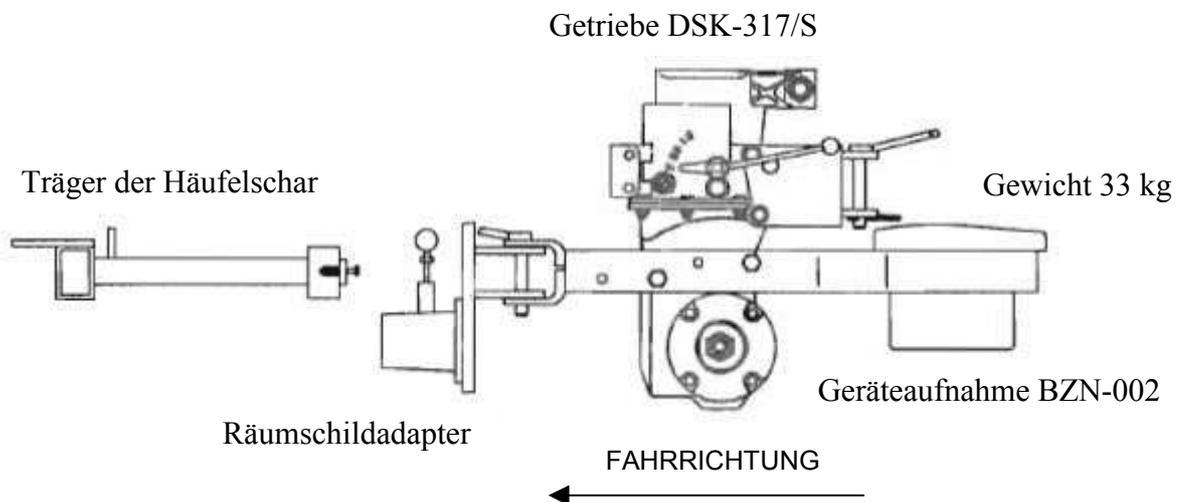
Bei der Arbeit mit Anbaugeräten ist erforderlich, dass die Arbeits- und Zugmaschine ausreichend ausbalanciert ist. Dazu dienen die Zusatzgewichte.

Das große 33-kg-Gewicht wird am offenen Ende der Geräteaufnahme BZN-002 aufgeschoben. Dieses Gewicht dient zur Beschwerung der Zugachse und zur Erhöhung der Reifenhaftung, wodurch die Kraftübertragung der Räder auf das Gelände verbessert wird. Die beiden kleinen 5-kg-Gewichte dienen zur Balance der Maschine. Sie werden auf den Gewichtsträger aufgeschoben, der mittels zweier Schrauben mit Muttern und Federscheiben an den Nasen am Vorderteil des Getriebegehäuses anmontiert wird. Die Gewichte werden an der Stange des Gewichtsträgers mittels zweier Feststellschrauben gesichert.

Am Einachsschlepper kann ebenfalls ein Räumschild zur Beräumung von Schnee oder leichten Schüttmassen angebracht werden. Der Adapter für das Räumschild wird mittels zweier Stifte mit Sicherungssplinten am Geräteadapter (Stellkörper) NT-3 des Getriebes DSK-317/S anmontiert. Der Geräteadapter (Stellkörper) muss so gedreht werden, dass die Gabel nach vorn in Fahrtrichtung der Maschine weist (Abb. 9).

Abb. 9

Getriebe DSK-317/S mit Geräteaufnahme BZN-002, Räumschildadapter und Träger der Häufelschar



**MIT DEM GETRIEBE DSK-317/S ZU VERWENDEnde ANBAUGERÄTE:  
an der Geräteaufnahme BZN-002 und am Geräteadapter (Stellkörper) NT-3  
angeschlossen:**

Stacheleggen ABR-354, BH-138

Zughacke (Grubber) AKY-356

Kehrpflug APH-352

Beetpflug APJ-018

Rodeschar AVR-453  
Kartoffelrodepflug AVB-305

**an der Geräteaufnahme BZN-002 angeschlossen:**  
Träger der Häufelschar NM 1-001 mit Schar AHR-360

**am Räumschildadapter ASRA/U angeschlossen:**  
Räumschild ASR-2V

**an der Zapfwelle des Getriebes angeschlossen:**  
Zugachse TN-01

**an der Anhängerkupplung Z-1 angeschlossen:**  
Einachshänger ANV-350  
Geräteträger AV-3

## VI. WARTUNG UND PFLEGE

Damit Ihnen unser Produkt lange Freude bereitet, ist es nötig, ihm gebührende Pflege, Wartung und Instandhaltung angedeihen zu lassen.

Beachten Sie deshalb die folgenden Hinweise:

- △ 1. Das Räderwerk des Getriebes arbeitet in einem Ölbad. Bei einer neuen Maschine muss der Ölwechsel nach den ersten 10 Betriebsstunden und dann nach jeweils 100 Stunden, bzw. nach der Saison erfolgen. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Übersetzungen verhindert. Führen Sie mindestens einmal monatlich Öl-Füllstandskontrollen durch.

Lassen Sie das Öl ab, wenn es warm ist, es fließt dann besser aus dem Getriebegehäuse.

Führen Sie den Ölwechsel wie folgt durch: Füllschraube herausschrauben (im unteren Teil des Getriebegehäuses), das Getriebegehäuse waagrecht legen und das Öl in einen vorbereiteten Behälter ablassen. Durch die Füllöffnung (Ölstopfen) im oberen Bereich des Getriebegehäuses unter dem Schalthebel frisches Öl in das Getriebegehäuse füllen. Das Öl bis zum unteren Rand des Stopfens füllen (ca. 1,75 Liter Füllmenge). Sollten die Dichtungen unter den Stopfen beschädigt sein - gegen neue auswechseln.

- △ Halten Sie beim Ablassen und Nachfüllen des Öls die Grundregeln der Hygiene und entsprechende Umweltschutzgesetze ein.

Zum vollkommenen Schmieren des Getriebes muss Getriebeöl verwendet werden, dass die Gütespezifikation laut API GL-4, GL-5, oder SAE 90 oder besser 80W-90 erfüllt.

Wir empfehlen die Öle: SHELL SPIRAX MA  
SHELL SPIRAX MB.

Von den tschechischen Ölen entsprechen die Öle MOGUL TRANS 90 H, MOGUL TRANS 80W-90.

Die Ölwechselintervalle sind ca. 100 Betriebsstunden. Bei Ölen von höherer Güteklassifikation (API GL-5, SAE 80W-90) kann das Intervall des Ölwechsels bis auf 130 Stunden verlängert werden.

- △ 2. Kontrollieren Sie den festen Sitz aller Schraubverbindungen. Bei den Achsen und Bodenfräsen ist vor jeder Verwendung der feste Sitz der Achsbolzen und Schrauben zu kontrollieren.
- 3. Achten sie darauf, dass alle Auflage- und Anschlussflächen sauber sind. Vor einer längeren Stilllegung der Maschine oder der Anbaugeräte sind diese Flächen mit einem dünnen Film Konservierungsöl zu konservieren und vor Witterungseinflüssen zu schützen. Beim Flansch, der zum Anschluss der Antriebe von Mähbalken, Schneefräsen,

Räumschildern und Wegepflegemaschinen dient, sind die Anschlussflächen mit einem Film Schmierfett (MOGUL A00) einzufetten.

Alle Bowdenzüge mit ein paar Tropfen Öl schmieren.

Die Freilaufnaben der Zugachsen sind einmal pro Monat mittels Fettpresse mit Schmierfett (MOGUL A00) einzufetten.

- 4. Nach der Saison sind alle Teile von Verunreinigungen (Mähresten) zu reinigen. Bei den Zugachsen die Freilaufnaben demontieren, mit Benzin reinigen, wieder zusammensetzen und mit Schmierfett (MOGUL A00) schmieren.
- ▲ 5. Beim Waschen und Reinigen der Maschine mit Wasser, Lösungsmitteln und sonstigen chemischen Mitteln ist so vorzugehen, dass dabei die gültigen Bestimmungen und Gesetze über den Schutz der Gewässer und sonstigen Wasserbezugsquellen vor Verunreinigung oder Kontamination durch chemische Substanzen eingehalten werden.

## VII. STILLLEGUNG/LAGERUNG

Sowohl die Maschinen, als auch Anbaugeräte sind an einem trockenen Ort abzustellen.

Verhindern Sie den Zutritt unbefugter Personen zu den Maschinen und Anbaugeräten.

Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Motortank ab, wenn die Maschinen für längere Zeit stillgelegt werden sollen. Reinigen Sie die Maschinen von Verunreinigungen und Pflanzenresten. Decken Sie die Kuppelscheibe ab, damit sie während der Lagerung/Stilllegung nicht verunreinigt wird.

Beim Stilllegen des Getriebes mit anmontierter Zugachse ist der Abstützfuß ON-01 zu verwenden, der sich im Lieferumfang des Getriebes befindet. Der Abstützfuß wird in die Öffnung in der oberen Anhängerkupplung Z-1 eingeschoben.

## VIII. HINWEISE ZUR ERSATZTEILBESTELLUNG

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen zwecks leichter Identifikation folgende Angaben an:

- Gerätetyp, Motortyp, Herstellungsnummer und Baujahr der Maschine
- die vom Hersteller festgelegte „Teilenummer“ im Ersatzteilverzeichnis
- die Anzahl der bestellten Stücke - für jede Position besonders
- die genaue Adresse, ggf. Telefon- und/oder Faxnummer
- sollten Sie sich in Bezug auf die genaue Identifikation des Teils nicht sicher sein, schicken Sie das beschädigte Teil entweder zur nächsten Fachwerkstatt oder direkt zum Hersteller
- bestellen Sie alle Ersatzteile bei der nächstgelegenen autorisierten Fachwerkstatt oder bei ihrem Händler.

Im Falle irgendwelcher Unklarheiten in Bezug auf Ersatzteilbestellungen oder auch sonstige technische Probleme, werden Ihnen die Mitarbeiter der Vertriebs- und Technischen Abteilung gern Ihre Fragen beantworten.

Firmenadresse: VARI, a.s.  
Opolanská 350  
Libice nad Cidlinou  
289 07  
Tschechien

Internet: <http://www.vari.cz>  
E-Mail: [vari@vari.cz](mailto:vari@vari.cz)  
Tel.: +420 325607111  
Fax: +420 325637550

Der Hersteller behält sich das Recht auf technische Veränderungen oder Innovationen seiner Erzeugnisse vor, die nicht in diese Bedienungseinleitung eingehen müssen. Erkundigen Sie sich über eventuelle Änderungen und Innovationen an der oben angeführten Adresse.

Der Hersteller macht darauf aufmerksam, dass es unzulässig ist, dieses Getriebe mit anderen, als mit den oben angeführten Antriebseinheiten zu verwenden.

Gesetzt den Fall, dass eine andere, als eine der oben angeführten Antriebseinheiten verwendet wird, wird in Bezug auf das Getriebe DSK-317/S mit Zubehör keine Haftung gewährt.

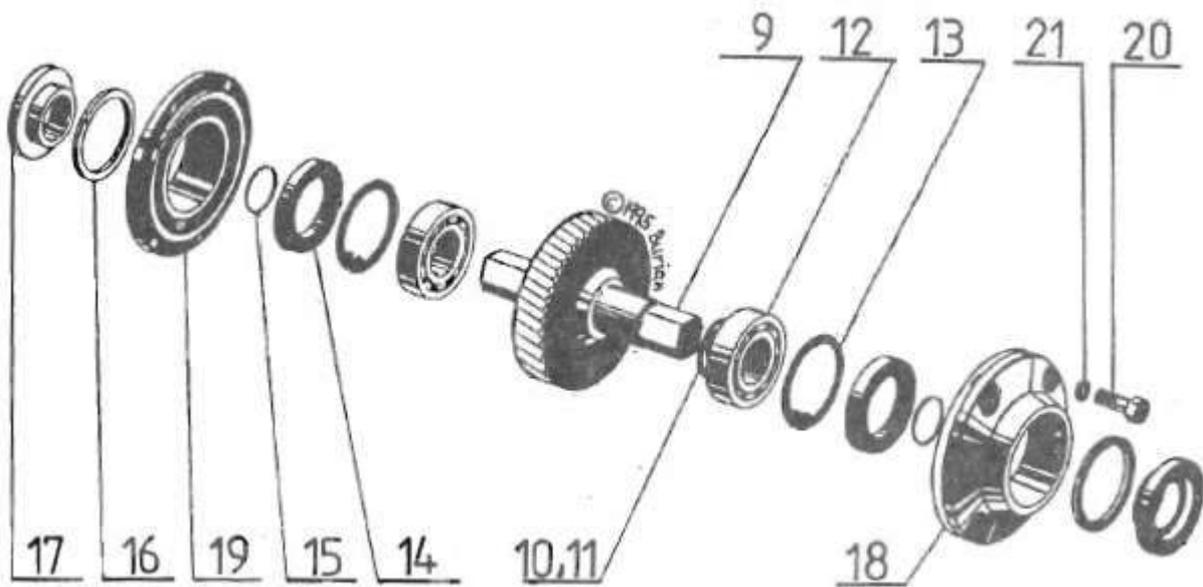
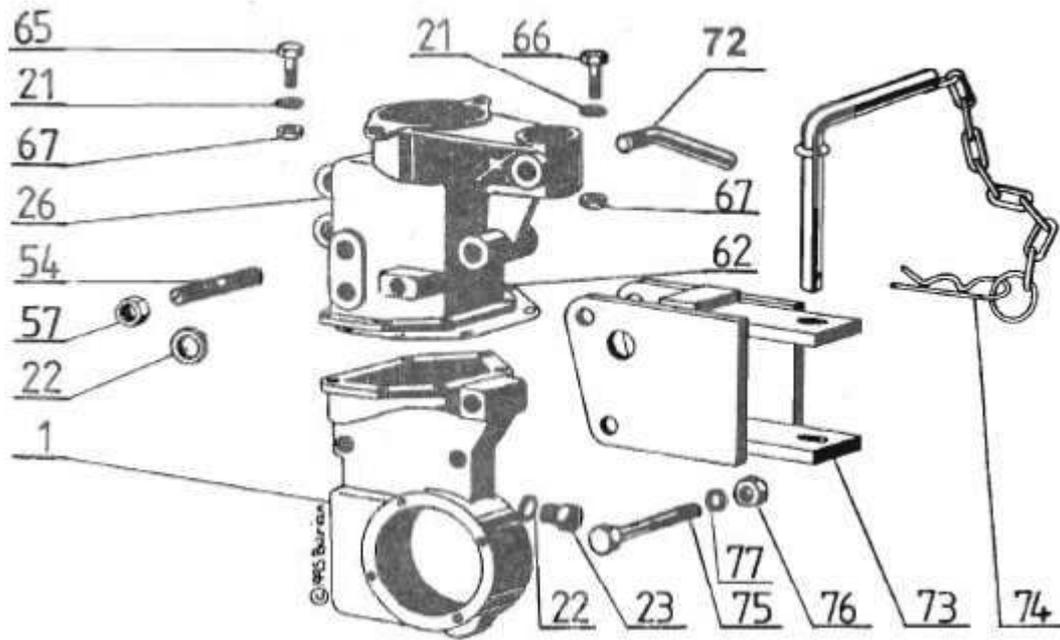
Text und Illustrationen 1996 \*\* Martin BURIAN\*\* VARI, a.s.

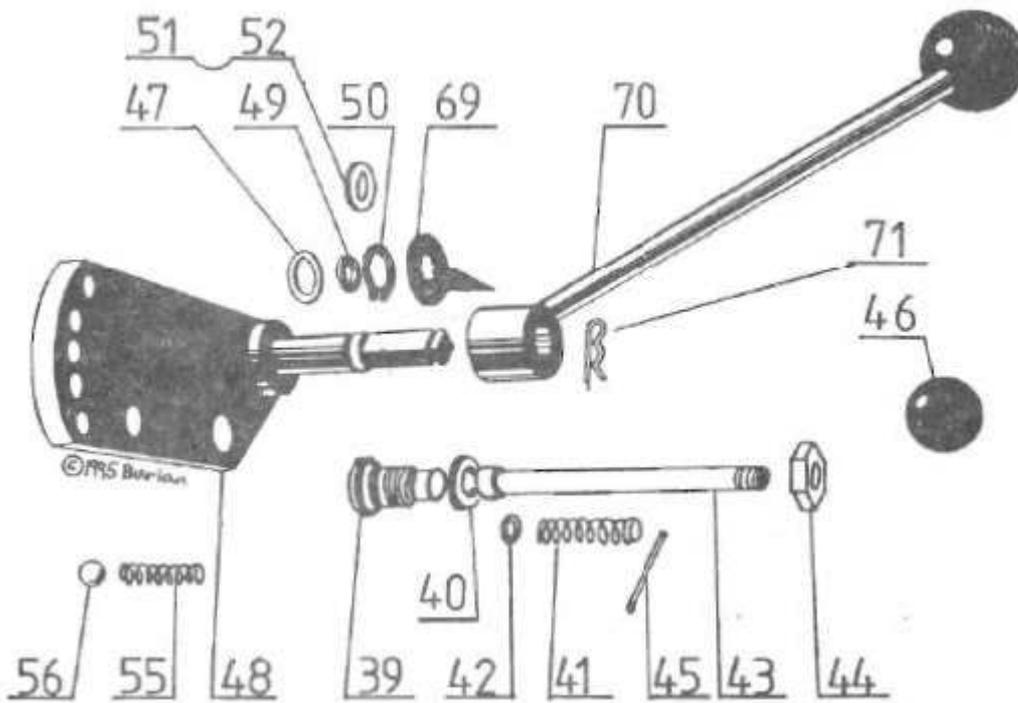
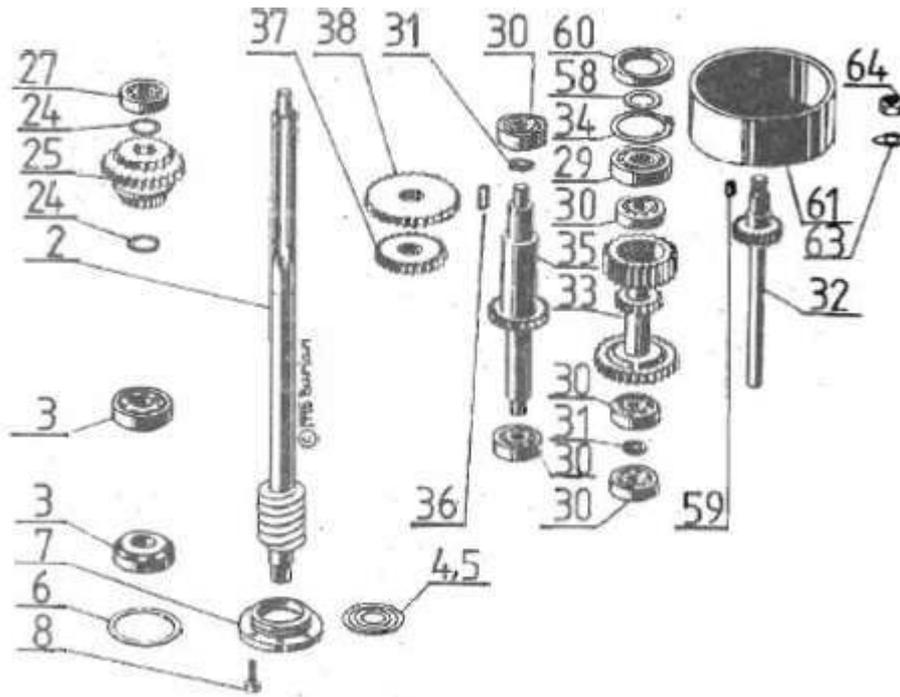
Nummer der Publikation: ML-011-96

## IX. TEILEVERZEICHNIS

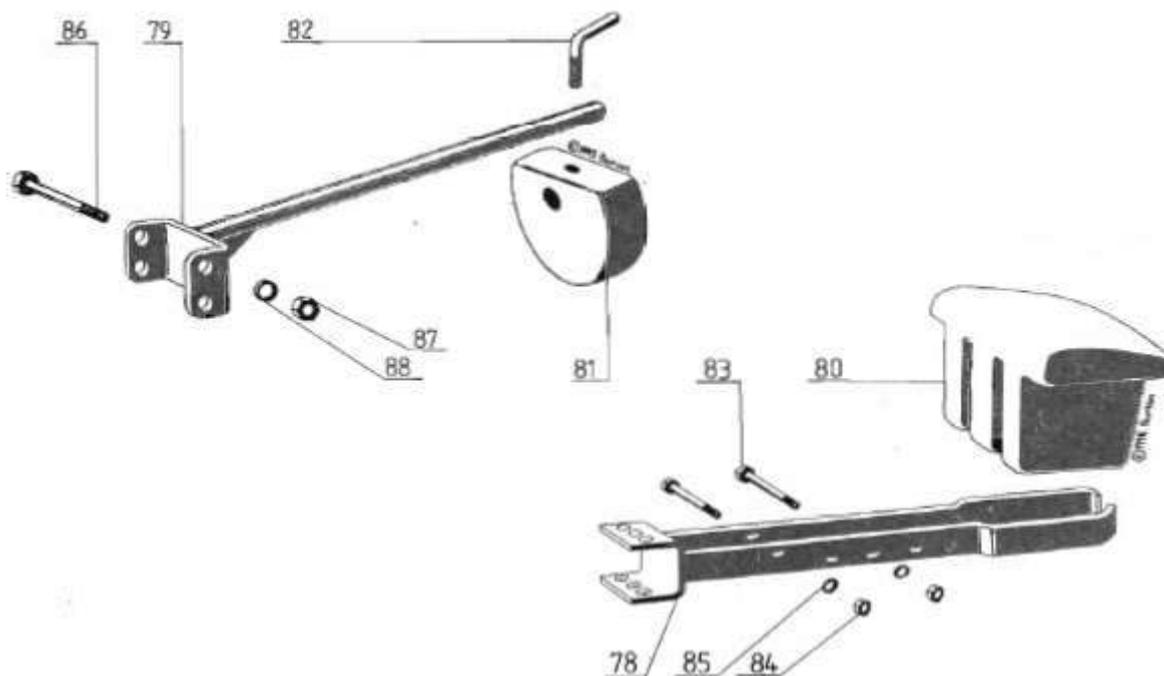
Bestellnummer	Laufende Nummer	Teilenummer	Bezeichnung	Stückzahl
<b>3421</b>		<b>12 9 8565 233</b>	<b>GETRIEBE DSK-317/S</b>	
106 004	1	532 0 3251 003	Gehäuse	1
106 005	2	532 0 3214 009	Schneckenwelle	1
106 500	3		Lager 30204 ČSN 02 4720	1
106 032	4	532 0 9220 032	Stellscheibe	2
	5	532 0 9220 085	Stellscheibe	2
101 633	6		Ring 42x2 ČSN 02 9281.2	1
106 006	7	532 0 3221 008	Kappe	1
	8		Schraube M6x12 ČSN 02 1143.50	4
106 007	9	532 9 3226 008	Schneckenrad, komplett	1
106 008	10	532 0 9220 106	Unterlegscheibe	2
106 009	11	532 0 9220 107	Unterlegscheibe	2
106 501	12		Lager 6206 ČSN 02 4630	2
136 508	13		Sicherungsring 62 ČSN 02 2931	2
121 515	14		Gufero 48x62x8 ČSN 02 9401.0	2
106 503	15		Ring 30x2 ČSN 02 9281.2	2
106 504	16	532 0 9520 015	Filzdichtung	2
106 010	17	532 0 9526 004	Stützring	2
106 505	18	532 0 9620 009	Dichtung	2
106 011	19	532 0 3832 008	Deckel	2
	20		Schraube M8x16 ČSN 02 1103.20	8
			Unterlegscheibe 8 ČSN 02 1740.00	15
104 574	21			
106 539	22		Dichtring 14x18 ČSN 029310.3	3
110 506	23	532 0 9016 036	Stopfen M 14x1,5	2
110 515	24		Sicherungsring 20 ČSN 022930	2
106 012	25	532 0 3024 005	Schaltrad	1
106 013	26	532 9 3253 005	Obergehäuse	1
106 506	27		Lager 6200 ČSN 024630	1
106 507	29		Lager 6203 ČSN 024630	1
110 518	30		Lager 6201 ČSN 024630	5
106 036	31	532 0 9220 113	Unterlegscheibe	2
106 014	32	532 0 3812 012	Ritzel	1
106 037	33	532 0 3024 013	Vorgelege	1
110 516	34		Sicherungsring 40 ČSN 022931	1

106 015	35	532 0 3822 008	Vorgelegewelle	1
106 044	36	532 0 3830 002	Feder	1
106 016	37	532 0 3021 005	Zahnrad	1
106 017	38	532 0 3021 004	Zahnrad	1
106 041	39	532 0 3821 010	Buchse	1
106 541	40		Dichtring 16x20 ČSN 029310.5	1
106 509	41	532 0 9746 021	Feder	1
106 510	42		Ring 10x6 ČSN 029280.2	1
106 019	43	532 0 3824 006	Riegel (Sperrklinke)	1
106 542	44	532 0 9126 014	Mutter M16x1,5	1
106 537	45		Stift 2x20 ČSN 022151.1	1
106 538	46		Kugel 16 ČSN 025181.21	1
106 035	47	532 0 9220 103	Unterlegscheibe	1
106 021	48	532 9 3832 002	Schaltkulisie	1
106 511	49		Ring 14x10 ČSN 022930	1
110 513	50		Sicherungsring 14 ČSN 022930	1
	51	532 0 9220 114	Distanzscheibe	1
	52	532 0 9020 115	Distanzscheibe	1
110 021	54	532 0 9020 002	Feststellschraube	1
110 505	55	532 0 9746 003	Feder	1
110 517	56		Kugel ø 7,938 ČSN 023680	1
106 525	57		Mutter 48x62x8 ČSN 02 9401.20	1
106 512	58	532 0 9220 108	Dichtring	1
106 527	59		Feder 5e7x5x14 ČSN 022562	1
106 513	60		Gufero 30x40x7xČSN 029401.0	1
106 022	61	532 0 3621 008	Kupplungsscheibe	1
106 514	62	532 0 9632 001	Dichtung	1
			Unterlegscheibe 13 ČSN 021753.04	1
106 533	63			
106 540	64		Mutter M12x1,25 ČSN 021403.04	1
110 008	65	532 0 9016 011	Schraube M8x30 ČSN 021403.24	2
110 525	66		Schraube M8x25 ČSN 021103.10	5
	67		Mutter M8 ČSN 021401.20.	7
106 528	68		Stift 5x16 ČSN 022156	2
106 043	69	532 0 3941 002	Zeiger	1
106 001	70	532 9 8059 002	Schalthebel - Gruppe	1
106 524	71	532 0 9245 001	Splint	1
106 023	72	532 0 9043 002	Feststellschraube	1

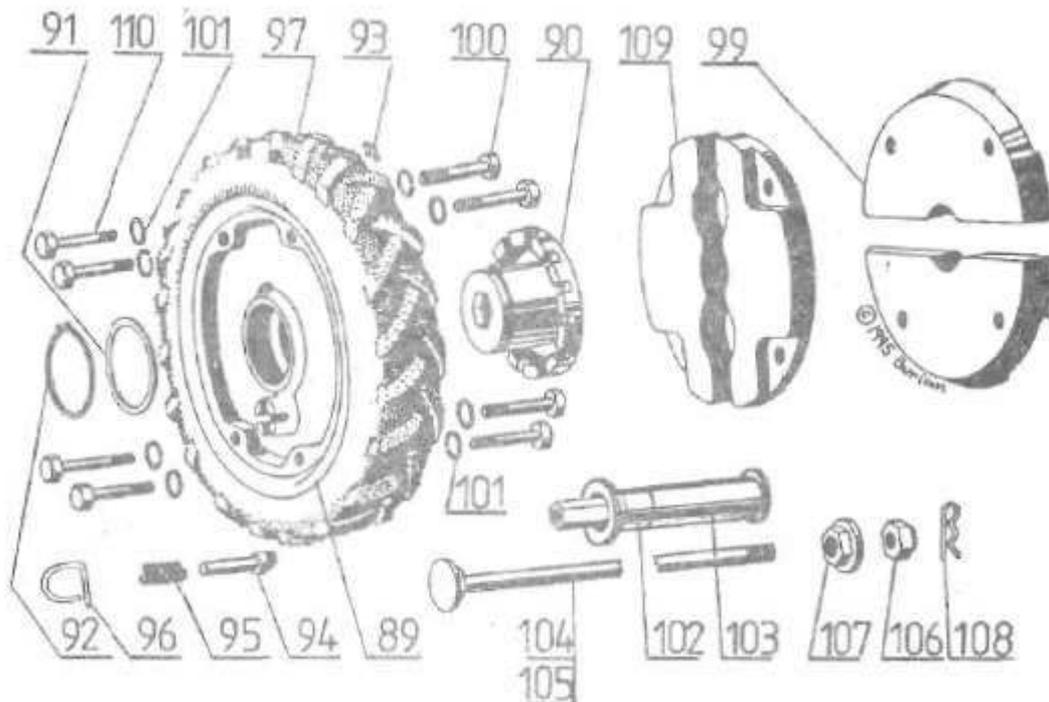




Bestellnummer	Laufende Nummer	Teilenummer	Bezeichnung	
<b>3704</b>		<b>532 9 1972 004A</b>	<b>ANHÄNGERKUPPLUNG Z-1, KOMPLETT</b>	
106 002	73	532 9 1937 001	Schweißaufhängung	1
106 003	74	532 9 9316 038	Bolzen, komplett	1
	75		Schraube M10x75 ČSN 021101.25	2
106 529	76		Mutter M10 ČSN 021401.25.	2
106 530	77		Unterlegscheibe 10 ČSN 021740.05	2
<b>3710</b>		<b>532 9 1972 003</b>	<b>GERÄTEAUFNAHME BZN-002</b>	
107 002	78	532 9 1846 004	Gewichtsträger - geschweißt	1
107 003	79	532 0 1956 003	Träger - geschweißt	1
107 503	80	532 0 1964 001	Gewicht 33 kg	1
107 001	81	532 0 1932 003	Gewicht 5 kg	2
106 023	82	532 0 9043 002	Schraube	2
107 502	83		Schraube M12x70 ČSN 021101.15	2
106 531	84		Mutter M12 ČSN 021401.15.	2
106 532	85		Unterlegscheibe 12 ČSN 021740.05	2
107 501	86		Schraube M10x70 ČSN 021101.15	2
106 529	87		Mutter M10 ČSN 021401.15.	2
106 530	88		Unterlegscheibe 10 ČSN 021740.05	2



Bestellnummer	Laufende Nummer	Teilenummer	Bezeichnung	Bestellnummer
<b>3706</b>		<b>532 9 1796 020</b>	<b>ZUGACHSE TN-01</b>	
		<b>532 9 1796 006</b>	<b>Linkes Rad</b>	<b>1</b>
		<b>532 9 1796 005</b>	<b>Rechtes Rad</b>	<b>1</b>
106 033		532 9 1796 019	Achse 610/480	1
106 515	89	532 9 1724 007	Felgenrad	2
106 516	90	532 9 1724 008	Radnabe	2
106 042	91	532 0 9520 006	Ring	2
110 532	92		Sicherungsring 60 ČSN 022930	2
	93		Kappe KM 8x1 ČSN 027421.3	2
106 517	94	532 0 1721 001	Finger	2
106 518	95	532 0 9746 007	Feder	2
106 047	96	532 0 9244 001	Riegel (Sperrklinke)	2
106 521	97		Reifen 5.00" - 12"	2
106 520	98		Schlauch 5.00" - 12"	2
106 523	99	532 9 1725 008	Innengewicht	4
106 536	100		Schraube M10x50 ČSN 021101.15	8
			Unterlegscheibe 10 ČSN 021740.05	16
106 530	101			
106 030	102	532 9 9535 011	Halbachse 130 mm	2
106 031	103	532 9 9535 012	Halbachse 480 mm	2
106 024	104	532 9 9316 032	Schraube für 610 mm	1
106 027	105	532 9 9316 033	Schraube für 480 mm	1
110 531	106		Mutter M16x1,5 ČSN 021411.25	1
			Unterlegscheibe 10 ČSN 021740.05	1
106 029	107	532 0 9226 001		1
106 524	108	532 0 9245 001	Splint	1
106 522	109	532 9 1725 007	Außengewicht	4
106 535	110		Schraube M10x40 ČSN 021101.25	8



**X. GARANTIESCHEIN**

**Vom Hersteller auszufüllen**

Produktbezeichnung **GETRIEBE**  
 Erzeugnistyp **DSK-317/S**  
 Herstellungsnummer .....  
 Herstellungsnummer des Motors .....  
 Garantiedauer (in Monaten) ..... **24** .....

Endkontrolle .....

Das oben angeführte Erzeugnis wurde dem Käufer ohne jegliche Mängel und einschließlich der handelstechnischen Dokumentation und Zubehör übergeben. Der Käufer wurde hinreichend über die Grundsätze der korrekten Bedienung und die technische Wartung des Erzeugnisses unterrichtet.

**Vom Händler auszufüllen**

Name des Käufers .....  
 Adresse des Käufers .....  
 Unterschrift des Käufers .....  
 Verkaufsort .....  
 Verkaufsdatum .....

Stempel und Unterschrift des Händlers .....

**GARANTIEBEDINGUNGEN**

**Gegenstand der Garantie**

Die Garantie bezieht sich auf das von der VARI a.s. gelieferte Basiserzeugnis samt dessen Zubehör.

**Garantiedauer:**

Die Garantiedauer für das Erzeugnis und das im Lieferumfang enthaltene Zubehör beträgt 24 Monate ab dem Datum des Verkaufs an den Käufer, sofern im „Kundendienstheft für Geräte und VARI-Komplette mit HONDA-Motoren“ nicht anderslautend angeführt ist. Die Zeit ab der Geltendmachung der aus der Mängelhaftung hervorgehenden Rechte bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Nutzer zur Übernahme der reparierten Sache verpflichtet war, wird nicht in die Garantiedauer einberechnet.

Der Händler ist verpflichtet, dem Käufer eine Bestätigung darüber auszustellen, wann dieser sein diesbezügliches Recht geltend gemacht hat, sowie über die Durchführung der Reparatur und deren Dauer. Wenn es zum Austausch gegen ein neues Erzeugnis kommt, beginnt die Garantiefrist ab der Übernahme dieses Erzeugnisses zu laufen. Wenn es zum Austausch einer Baugruppe kommt, beginnt die Garantiefrist der entsprechenden Baugruppe erst ab der Übernahme des Erzeugnisses zu laufen.

**Umfang der Herstellerhaftung:**

Der Hersteller haftet dafür, dass das Erzeugnis für die gesamte Garantiedauer die für die betreffende Erzeugnisart übliche Eigenschaften und angeführte Kennwerte beibehält. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für jegliche Mängel am Erzeugnis, die durch normalen Verschleiß oder die Verwendung des Erzeugnisses zu einem anderen, als zu seinem bestimmungsgemäßen Verwendungszweck verursacht wurden.

**Erlöschen des Garantieanspruchs**

**Der Garantieanspruch erlischt, wenn:**

- a) das Erzeugnis nicht entsprechend der Anweisungen in der Bedienungsanleitung verwendet oder gewartet wurde oder durch irgendwelche unsachgemäße Eingriffe des Nutzers beschädigt wurde,
- b) wenn das Erzeugnis unter anderen Bedingungen oder zu anderen Zwecken verwendet wurde, als zu denen es bestimmt ist,
- c) wenn der Garantieschein zum Erzeugnis nicht vorgelegt werden kann,
- d) wenn die vom Hersteller, Händler oder der Kundendienstorganisation in der ursprünglichen Dokumentation zum Erzeugnis angeführten Daten absichtlich umgeschrieben wurden,
- e) wenn ein gewisses Teil des Erzeugnisses durch Nichtoriginalteile ersetzt wurde,
- f) wenn es durch unzureichende Wartung zur Beschädigung oder zum abnormalen Verschleiß des Geräts gekommen ist,
- g) wenn das Erzeugnis havarierte oder durch höhere Gewalt zu Schaden gekommen ist,
- h) wenn ohne die Einwilligung des Herstellers technische Veränderungen am Erzeugnis vorgenommen wurden,
- i) wenn die Schäden durch unsachgemäße Lagerung entstanden sind,
- j) wenn die Mängel auf einen natürlichen und betriebsbedingten Verschleiß des Erzeugnisses zurückzuführen sind,
- k) wenn die vorgeschriebene Garantiedurchsicht nicht zur festgelegten Frist durchgeführt wurde (gilt nur für Erzeugnisse mit verlängerter Garantiedauer). Bei ausgewählten Erzeugnissen mit verlängerter Garantiedauer muss eine Garantiedurchsicht entsprechend der im „Kundendienstheft für Geräte und VARI-Komplette mit HONDA-Motor“ angeführten Bedingungen durchgeführt werden.
- l) wenn das Erzeugnis mit vom Hersteller nicht genehmigten Einrichtungen gekoppelt oder betrieben worden ist.

**Geltendmachung von Reklamationen:**

Reklamationen werden beim Händler geltend gemacht. Bei Reklamationen ist der Käufer verpflichtet, den ordentlich ausgefüllten Garantieschein vorzulegen. Garantiereparaturen werden vom Händler oder in einer von ihm beauftragten Fachwerkstatt durchgeführt.

**Rechtslegung:**

Die sonstigen Beziehungen zwischen dem Käufer und Händler/Verkaufenden richten sich nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches Nr. 47/1992 Slg., ggf. des Handelsgesetzbuches Nr. 513/1991 Slg., in der Fassung deren späterer Änderungen und Ergänzungen.

<p><b>1.Garantiedurchsicht</b>            Durchgeföhrt am.....von .....</p> <p>Stempel und Unterschrift der Fachwerkstatt</p>	<p><b><u>1.Garantiedurchsicht</u></b>            Gerätetyp .....            Herst.Nr. ....</p>
<p><b>2.Garantiedurchsicht</b>            Durchgeföhrt am.....von .....</p> <p>Stempel und Unterschrift der Fachwerkstatt</p>	<p><b><u>2.Garantiedurchsicht</u></b>            Gerätetyp .....            Herst.Nr. : .....</p>
<p><b>1.Garantiereparatur</b>            Datum der geltend gemachten Reklamation: .....            Datum, an dem die Reparatur beendet wurde : .....            Kurzbeschreibung des Mangels/Defekts: .....            .....            Ausgewechselte Teile (Neubeginn der Garantiefrist - Monate).....            Teile.....            .....            Reparatur ausgeföhrt von:.....</p> <p>Stempel und Unterschrift der Fachwerkstatt</p>	<p><b><u>1.Garantiereparatur</u></b>            Gerätetyp .....            Herst.Nr. ....            Datum.....            Reparatur ausgeföhrt von.....            .....            Stempel und Unterschrift</p>
<p><b>2.Garantiereparatur</b>            Datum der geltend gemachten Reklamation: .....            Datum, an dem die Reparatur beendet wurde : .....            Kurzbeschreibung des Mangels/Defekts: .....            .....            Ausgewechselte Teile (Neubeginn der Garantiefrist - Monate).....            Teile.....            .....            Reparatur ausgeföhrt von:.....</p> <p>Stempel und Unterschrift der Fachwerkstatt</p>	<p><b><u>2.Garantiereparatur</u></b>            Gerätetyp .....            Herst.Nr. ....            Datum.....            Reparatur ausgeföhrt von:            .....            Stempel und Unterschrift</p>
<p><b>3.Garantiereparatur</b>            Datum der geltend gemachten Reklamation: .....            Datum, an dem die Reparatur beendet wurde : .....            Kurzbeschreibung des Mangels/Defekts:.....            .....            Ausgewechselte Teile (Neubeginn der Garantiefrist - Monate).....            Teile.....            .....            Reparatur ausgeföhrt von:.....</p> <p>Stempel und Unterschrift der Fachwerkstatt</p>	<p><b><u>3.Garantiereparatur</u></b>            Gerätetyp .....            Herst.Nr. ....            Datum.....            Reparatur ausgeföhrt von            .....            Stempel und Unterschrift</p>
<p><b>4.Garantiereparatur</b>            Datum der geltend gemachten Reklamation: .....            Datum, an dem die Reparatur beendet wurde:.....            Kurzbeschreibung des Mangels/Defekts: .....            .....            Ausgewechselte Teile (Neubeginn der Garantiefrist - Monate).....            Teile.....            .....            Reparatur ausgeföhrt von:.....</p> <p>Stempel und Unterschrift der Fachwerkstatt</p>	<p><b><u>4.Garantiereparatur</u></b>            Gerätetyp .....            Herst.Nr. ....            Datum.....            Reparatur ausgeföhrt von            .....            Stempel und Unterschrift</p>

**EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

entspr. Gesetz Nr. 22/1997 Slg.  
(im Wortlaut späterer Änderungen)

**1. Hersteller:**

**VARI, a.s. , Opolanská 350, 289 07 Libice nad Cidlinou,  
Tschechische Republik**

IDNr.: 00660574, UStNr: CZ00660574. Registrierung im HR des Registergerichts KOS Prag  
am 29.1.1991, Abt. B, Einleagl. 499.

gibt auf eigene und alleinige Verantwortung diese Erklärung ab.

**2. Beschreibung der maschinellen Einrichtung:**

Marke	Bezeichnung	Typ	Handelsname	Herstellungsnummern
VARI	Getriebe	DSK-317/S	-	00001-99999
<b>Einachsschlepper</b>	VARI IV, VARI IV PROFI	<b>Abtriebsdrehzahl (1;2;3;R)</b>	29,1; 97,1; 127,8; 31,7 min <sup>-1</sup>	

Das Erzeugnis ist Grundelement zu einem Einachsschlepper, der zum Ziehen passiver Anbaugeräte zur Bodenbearbeitung, zum Ziehen von Einachshängern zur Beförderung von Lasten oder von Geräten zur Bodenlockerung dient. Zum Antrieb der Getriebe sind die Antriebseinheiten PJGCV160 und PJ-5V bestimmt.

**3. Vorschriften, anhand derer die Konformität beurteilt wurde:**

**RV Nr. 24/2003 Slg. (98/37/EC)**  
(alle RV im Wortlaut ihrer späteren Änderungen)

**4. Angaben zur notifizierten, an der Konformitätsprüfung beteiligten Person:**

- a) Name: -
- b) Sitz: -
- c) AP: -                      NB Nr.: -                      Akkreditiertes Prüflabor Nr.: -
- d) Zertifikat, Abschlussbericht: -

**5. Angewendete harmonisierte technische Normen, nationale technische Normen und technische Spezifikationen:**

ČSN EN ISO 12100-1, ČSN EN ISO 12100-2, ČSN EN ISO 3767-1, ČSN EN ISO3767-3

**6. Nummer des Komplexes der technischen Dokumentation, in der die Konformität mit den Vorschriften beurteilt wird:**

**STD/002/2001**

**Herausgabeort der Konformitätserklärung:** Libice nad Cidlinou      **Den:** 01.07.2004

**Vor- und Nachname, sowie Funktion der zur Unterzeichnung dieser EG-Konformitätserklärung berechtigten Person:**

Jiří BELINGER, Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der VARI,a.s.



Unterschrift:

**VARI** - Konstrukce  
Opolanská 350  
289 07 Libice nad Cidlinou  
DIČ: CZ00660574

Stempel: